

**Institut für Sport- und Bewegungswissenschaften**

**Modulhandbuch zur**

**Fachprüfungsordnung**

**für das Studienfach Sport im Bachelorstudiengang mit der**

**Lehramtsoption Sonderpädagogische Förderung –**

**Schwerpunkt Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen**

**an der Universität Duisburg-Essen**

**nach GPO 2022**

**Gültigkeit ab Wintersemester 2022/23**

**Stand: 25.10.2024**

## MODULFORMULAR

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>A: Sport und Erziehung</b>	A_BA_SoPäd_HRSGe
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Lehrstuhlinhaber/in Sportpädagogik und -didaktik	Bildungswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Bachelor of Arts SoPäd – Schwerpunkt Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1.	1 Semester	P	8 (1,5 Inklusion)

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
	keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	CP	Workload
A1	Einführung in das sportwissenschaftliche Studium	Vorlesung (P)	2	2	60 h
A2	Einführung in die sportwissenschaftliche Praxis	Seminar (P)	2	1,5	45 h
A3	Einführung in das sportwissenschaftliche Arbeiten	Projektseminar (P), mit Blended Learninganteilen	1	1,5	45 h
A4	Grundlagen der sonderpädagogischen Förderung im Sport	Seminar (P)	2	2	75 h
	Modulprüfung: A1/A2/A4: Klausurprüfung	Prüfung	-	1	30 h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>				8	240h

Lernergebnisse / Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen Gegenstand, Problemstellungen und Erkenntnismodelle der Sportwissenschaft,
- verfügen über Wissen zu den Arbeitsfeldern im Sport sowie den Zielgruppen,
- kennen die unterschiedlichen Sinnperspektiven des Sports,
- kennen unterschiedliche Vermittlungsansätze zur Aneignung von Bewegungsfertigkeiten in ihren Grundzügen,
- können fachwissenschaftliche Perspektiven auf den Sport beschreiben,
- können grundlegende Bewegungsfertigkeiten demonstrieren und beschreiben,
- können Bewegungsabläufe nach qualitativen Merkmalen unterscheiden,
- können wissenschaftlich relevante Literatur recherchieren und für die eigene Arbeit aufbereiten.
- besitzen Kenntnisse über den Zusammenhang von Lernen und Entwicklung aus unterschiedlichen sportwissenschaftlichen Perspektiven

davon Schlüsselqualifikationen
- Grundlagenverständnis für ein Studium der Sportwissenschaften, seine Arbeitsfelder sowie seine Fach- und Sinnperspektiven

Prüfungsleistungen im Modul
Modulprüfung A1/A2/A4: Klausurprüfung mit 90 – 120 min Dauer
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
8/180

Modulname	Modulcode	
<b>A: Einführung in die Sportwissenschaften</b>	A_BA_SoPäd_HRSGe	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Einführung in das sportwissenschaftliche Studium</b>	A1_BA_SoPäd_HRSGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1.	jährlich	deutsch	150

SWS	Präsenzstudium <sup>1</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

<b>Lehrform</b>
Vorlesung
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Die Studierenden - kennen Gegenstand, Problemstellungen und Erkenntnismodelle der Sportwissenschaft, - verfügen über Wissen zu den Arbeitsfeldern im Sport sowie den Zielgruppen, - können fachwissenschaftliche Perspektiven auf den Sport beschreiben.
<b>Inhalte</b>
- Gegenstand, grundlegende Problemstellungen der Sportwissenschaft sowie über Überblick über den Studienverlauf - Arbeitsplatz Sportlehrer*in: Belastungen, Herausforderungen, Professionalisierung, Perspektiven - Forschendes Lernen im und nach dem Sportstudium - Der Blick in den Gegenstandsbereich (Erziehung und Bildung, Leisten und Wettkämpfen, Sport psychologisch betrachten: Motivation, Bewegungsfreude, Angst, Bewegungen lernen und lehren, Trainieren, auf was kommt es an?, Gesundheit und Fitness
<b>Prüfungsleistung</b>
siehe Modulformular
<b>Literatur</b>
- Alfermann, D. & Stoll, O. (2017). Sportpsychologie. Ein Lehrbuch in 12 Lektionen. Aachen: Meyer & Meyer Verlag. - Güllich, A. & Krüger, M. (2013). Sport: Das Lehrbuch für das Sportstudium. Berlin: Springer-Verlag. - Thiel, A., Seiberth, K. & Mayer, J. (2013). Sportsoziologie in 13 Lektionen. Aachen: Meyer & Meyer Verlag. Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>

<sup>1</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Modulname	Modulcode	
<b>A: Einführung in die Sportwissenschaften</b>	A_BA_SoPäd_HRSGe	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Einführung in die sportwissenschaftliche Praxis</b>	A2_BA_SoPäd_HRSGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1.	jährlich	deutsch	23

SWS	Präsenzstudium <sup>2</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	15 h	45 h

<b>Lehrform</b>
Seminar
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Die Studierenden - kennen die unterschiedlichen Sinnperspektiven des Sports, - kennen unterschiedliche Vermittlungsansätze zur Aneignung von Bewegungsfertigkeiten in ihren Grundzügen, - können grundlegende Bewegungsfertigkeiten demonstrieren und beschreiben, - können Bewegungsabläufe nach qualitativen Merkmalen unterscheiden.
<b>Inhalte</b>
- Praktische Erprobung unterschiedlicher Sinnperspektiven des Sports, Bewegungsfertigkeiten und Vermittlungsansätze zur Aneignung von Bewegungsfertigkeiten. - Bewegungsanalyse anhand qualitativer und quantitativer Merkmale.
<b>Prüfungsleistung</b>
siehe Modulformular
<b>Literatur</b>
- Schmidt, R. A. & Wrisberg, C. A. (2008). Motor learning and performance: practical laboratory activities. Champaign: Human Kinetics, IL. Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>
Studienleistung: Referat (20-40 min) oder Unterrichtsgestaltung (20-40 min)

<sup>2</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Modulname	Modulcode	
<b>A: Einführung in die Sportwissenschaften</b>	A_BA_SoPäd_HRSGe	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Einführung in das sportwissenschaftliche Arbeiten</b>	A3_BA_SoPäd_HRSGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1.	jährlich	deutsch	15

SWS	Präsenzstudium <sup>3</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
1	15 h	30 h	45 h

<b>Lehrform</b>
Projektseminar, mit Blended Learninganteilen
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Die Studierenden - verfügen über grundlegende Kenntnisse zur Recherche, Bewertung und Verwaltung wissenschaftlicher Literatur, - können eine eingegrenzte Fragestellung formulieren und grundlegende Arbeitsschritte zu ihrer Bearbeitung planen.
<b>Inhalte</b>
- Ansprüche und Integrität in der sportwissenschaftlichen Forschung - (Idealtypische) Abläufe empirischer Erkenntnisgewinnung - Wissenschaftliche Literaturtypen und Textsorten - Datenbankgestützte Literaturrecherche und -bewertung - Angebote und Möglichkeiten computergestützter Literaturverwaltung - Wissenschaftliches Lesen (u. a. Strategien, Darstellungsformen)
<b>Prüfungsleistung</b>
siehe Modulformular

<sup>3</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

## Literatur

- Aeppli, J., Gasser, L., Gutzwiller, E. & Tettenborn, A. (2016). *Empirisches wissenschaftliches Arbeiten. Ein Studienbuch für die Bildungswissenschaften* (insb. Teil II). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs). (2013). *Richtlinien zur Manuskriptgestaltung in der Sportwissenschaft*. Hamburg unter <https://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/pdf/download/dvs-Richtlinien-2013.pdf>
- Voss, R. (2019). *Wissenschaftliches Arbeiten ... leicht verständlich!* München: UVK Verlag.
- Wydra, G. (2009). *Wissenschaftliches Arbeiten im Sportstudium – Manuskript und Vortrag*. Aachen: Meyer & Meyer.

Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

## Weitere Informationen zur Veranstaltung

Anmerkung: Die Erschließung der Inhalte dieser Veranstaltung erfolgt u. a. in Kooperation mit der Universitätsbibliothek.

Studienleistung:

Verpflichtende Teilnahme an den zwei Workshops:

„Einführung in die Nutzung der Bibliothek (Bibliotheksschein Teil 1)“ und „Literaturrecherche (Bibliotheksschein Teil 2)“ der Universitätsbibliothek und Bestätigung durch ausgefüllten Laufzettel

Protokoll (ca. 2 Seiten) oder Essay (ca. 2 Seiten) oder Referat (10-20 min)

Modulname	Modulcode	
<b>A: Einführung in die Sportwissenschaften</b>	A-BA-SoPäd_HRSGe	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Grundlagen der sonderpädagogischen Förderung im Sport</b>	A4-BA-SoPäd_HRSGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1.	jährlich	deutsch	23

SWS	Präsenzstudium <sup>4</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

<b>Lehrform</b>
Seminar
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Die Studierenden - verfügen über ein grundlegendes Verständnis (sonder-)pädagogischen Handelns im und durch Bewegung, Spiel und Sport - kennen grundlegende Begriffe, Sachverhalte und Themenfelder der menschlichen Entwicklung aus sportpädagogischer, -didaktischer, -soziologischer und -psychologischer Perspektive. - sind in der Lage, unterschiedliche (sport-)wissenschaftliche Perspektiven auf die motorische, kognitive, emotionale und soziale Entwicklung von Menschen einzunehmen.
<b>Inhalte</b>
- Sonderpädagogik im Sport im Spannungsfeld von pädagogischem und therapeutischem Handeln - Lernen und Entwicklung aus sportpädagogischer und -didaktischer, -soziologischer und -psychologischer Perspektive - Bewegungs- und trainingswissenschaftliche sowie neuronale Aspekte der motorischen, kognitiven und sozial-emotionalen Entwicklung
<b>Prüfungsleistung</b>
siehe Modulformular

<sup>4</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.



## Literatur

- Baur, J., Bös, K., Conzelmann, A. & Singer, R. (Hrsg.). (2009). *Handbuch motorische Entwicklung*. Schorndorf: Hofmann.
- Hasselhorn, M., Schneider, W., & Bengel, J. (Hrsg.). (2007). *Handbuch der Entwicklungspsychologie*. Göttingen: Hogrefe.
- Hedderich, I., Hollenweger, J., Biewer, G., & Markowetz, E. (Hrsg.). (2016). *Handbuch Inklusion und Sonderpädagogik*. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.
- Neuber, N., Golenia, M., Krüger, M., & Pfitzner, M. (2013). Erziehung und Bildung - Sportpädagogik. In A. Güllich & M. Krüger (Hrsg.), *Sport: Das Lehrbuch für das Sportstudium* (S. 395-438). Springer Spektrum.

Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

## Weitere Informationen zur Veranstaltung

## MODULFORMULAR

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>C: Grundlagen der naturwissenschaftlichen Teildisziplinen der Sportwissenschaft</b>	C_BA_SoPäd_HRSGe
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Lehrende des Instituts	Bildungswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Bachelor of Arts SoPäd – Schwerpunkt Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
2.	1 Semester	P	6

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
	Belegung des Moduls A: „Einführung in die Sportwissenschaft“

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	CP	Workload
C1	Grundlagen der Anatomie und Physiologie	Vorlesung (P)	2	2,5	75 h
C2	Grundlagen der Bewegungs- und Trainingswissenschaften	Vorlesung (P)	2	2,5	75 h
	Modulprüfung: Klausurprüfung oder softwaregestützte Klausurprüfung	Prüfung		1	30 h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>				6	180 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über grundlegendes Wissen zur Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers unter Verwendung der Fachterminologie,</li> <li>- können Bewegungsabläufe mit Hilfe des anatomischen Fachwissens beschreiben,</li> <li>- können physiologische Prozesse bei unterschiedlicher körperlicher Belastung erläutern,</li> <li>- verfügen über grundlegendes Wissen zu den Gegenstandsbereichen der Bewegungs- und Trainingswissenschaft unter Verwendung der Fachterminologie,</li> <li>- können grundlegende theoretische Ansätze und Modelle zur motorischen Entwicklung und Kontrolle sowie zum motorischen Lernen erläutern,</li> <li>- können Anpassungsmechanismen infolge des Trainings der motorischen Hauptbeanspruchungsformen erläutern.</li> </ul>

davon Schlüsselqualifikationen
--------------------------------

- |   |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"><li>- Fähigkeit zur theoretischen Auseinandersetzung mit naturwissenschaftlichen Gesetzmäßigkeiten und Fragestellungen hinsichtlich Bewegung, Spiel und Sport</li><li>- Fähigkeit zur naturwissenschaftlichen Analyse des menschlichen Körpers bei sportlichen Bewegungen unter den Aspekten von Leistung, Gesundheit und Heterogenität</li></ul> |
|---|

Prüfungsleistungen im Modul
-----------------------------

Klausurprüfung (90 min.) oder softwaregestützte Klausurprüfung (90 min.)
--

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
---

6/180
-------

Modulname	Modulcode	
<b>C: Grundlagen der naturwissenschaftlichen Teildisziplinen der Sportwissenschaft</b>	C_BA_SoPäd_HRSGe	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Grundlagen der Anatomie / Physiologie</b>	C1_BA_SoPäd_HRSGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2.	jährlich	deutsch/ englisch	150

SWS	Präsenzstudium <sup>5</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	45 h	75 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über grundlegendes Wissen zur Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers unter Verwendung der Fachterminologie,</li> <li>- können Bewegungsabläufe mit Hilfe des anatomischen Fachwissens beschreiben,</li> <li>- können physiologische Prozesse bei unterschiedlicher körperlicher Belastung erläutern.</li> </ul>
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> <li>- passiver und aktiver Bewegungsapparat</li> <li>- funktionelle Anatomie bei Bewegungen des Muskel-Skelett-Systems</li> <li>- physiologische Prozesse in Ruhe und bei körperlicher Belastung, insbesondere des Muskel-, Nerven-, Herz-Kreislauf- und Atmungssystems sowie des Energiestoffwechsels</li> </ul>
Prüfungsleistung
siehe Modulformular

<sup>5</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

## Literatur

- Appell, H.-J. & Stang-Voss, C. (2008). Funktionelle Anatomie. Grundlagen sportlicher Leistung und Bewegung. Berlin: Springer Medizin Verlag Heidelberg.
- Bachl, N., Löllgen, H., Tschan, H. & Wackerhage, H. (2018). Molekulare Sport- und Leistungsphysiologie: Molekulare, zellbiologische und genetische Aspekte der körperlichen Leistungsfähigkeit. Berlin: Springer Medizin Verlag.
- Faller, A. & Schünke, M. (2016). Der Körper des Menschen - Einführung in Bau und Funktion. Stuttgart: Thieme Verlag.
- Tittel, K. (2016). Beschreibende und funktionelle Anatomie des Menschen. München: Kiener Verlag.
- Schmidt, R. F., Lang, F. & Heckmann, M. (2017). Physiologie des Menschen. Mit Pathophysiologie. Berlin: Springer Verlag.

Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

## Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname		Modulcode	
<b>C: Grundlagen der naturwissenschaftlichen Teildisziplinen der Sportwissenschaft</b>		C_BA_SoPäd_HRSGe	
<b>Veranstaltungsname</b>		Veranstaltungscode	
<b>Grundlagen der Bewegungs- und Trainingswissenschaft</b>		C2_BA_SoPäd_HRSGe	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts		Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2.	jährlich	deutsch	150

SWS	Präsenzstudium <sup>6</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	45 h	75 h

<b>Lehrform</b>
Vorlesung
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Die Studierenden - verfügen über grundlegendes Wissen zu den Gegenstandsbereichen der Bewegungs- und Trainingswissenschaft unter Verwendung der Fachterminologie, - können grundlegende theoretische Ansätze und Modelle zur motorischen Entwicklung und Kontrolle sowie zum motorischen Lernen erläutern, - können Anpassungsmechanismen infolge des Trainings der motorischen Hauptbeanspruchungsformen erläutern.
<b>Inhalte</b>
- Grundlagen der motorischen Entwicklung und Kontrolle sowie des motorischen Lernens - Grundlagen von Ausdauer und Ausdauertraining, Beweglichkeit und Beweglichkeitstraining Koordination und Koordinationstraining, Kraft und Krafttraining sowie Schnelligkeit und Schnelligkeitstraining
<b>Prüfungsleistung</b>
siehe Modulformular

<sup>6</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

## Literatur

- Harre, H.-D., Krug, J. & Schnabel, G. (2014). Trainingslehre - Trainingswissenschaft: Leistung - Training – Wettkampf. Aachen: Meyer und Meyer.
  - Hohmann, A., Lames, M. & Letzelter, M. (2014). Einführung in die Trainingswissenschaft. Wiebelsheim: Limpert-Verlag.
  - Meinel, K. & Schnabel, G. (2018). Bewegungslehre Sportmotorik: Abriss einer Theorie der sportlichen Motorik unter pädagogischem Aspekt. Aachen: Meyer und Meyer.
  - Olivier, N., Rockmann, U. & Krause, D. (2013). Grundlagen der Bewegungswissenschaft u. - lehre. Schorndorf: Hofmann-Verlag.
  - Olivier, N., Marschall, F. & Büsch, D. (2016). Grundlagen der Trainingswissenschaft und - lehre. Schorndorf: Hofmann Verlag.
  - Roth, K. & Willimczik, K. (1999). Bewegungswissenschaft. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
  - Weineck, J. (2009). Optimales Training: leistungsphysiologische Trainingslehre unter besonderer Berücksichtigung des Kinder- und Jugendtrainings. Balingen: Spitta-Verlag.
- Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

## Weitere Informationen zur Veranstaltung

## MODULFORMULAR

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>H: Grundlagen der Bewegungs- und Sportspiele</b>	H_BA_SoPäd_HRSGe
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Leiter*in des Arbeitsbereichs Sportpädagogik und -didaktik	Bildungswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Bachelor of Arts SoPäd - Schwerpunkt Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3.	1 Semester	P	6 (1 Inklusion)

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	CP	Workload
H1	Sportspieldidaktik	Seminar (P)	2	3	90 h
H2	Bewegungsspiele	Sportpraktische Übung (P)	2	2	60 h
	Modulprüfung: Mündliche Prüfung	Prüfung		1	30 h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>				6	180 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden
<ul style="list-style-type: none"> <li>- besitzen ein Spielverständnis von Spielen und Sportspielen,</li> <li>- sind in der Lage, diversitätssensibel geeignete Zugangsweisen zu Spielen und Sportspielen auszuwählen,</li> <li>- können spielbezogene Aufgaben und Probleme alters-, entwicklungs- und settingspezifisch lösen und beurteilen,</li> <li>- besitzen technomotorische und taktische Grundmuster sowie grundlegende konditionelle und koordinative Fähigkeiten und die Kompetenz, ihre Erfahrungen auf die Sportspiele diversitätssensibel zu übertragen.</li> </ul>
davon Schlüsselqualifikationen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit zur Analyse und Bewertung von Bewegungs- und Spielsituationen</li> <li>- Fähigkeit zur adressatenadäquaten Inszenierung von Spielen und Sportspielen</li> <li>- Fähigkeit zur Inszenierung und Gestaltung sozialer Prozesse</li> </ul>
Prüfungsleistungen im Modul
Mündliche Prüfung (20 min)
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
6/180



Modulname	Modulcode	
<b>H: Grundlagen der Bewegungs- und Sportspiele</b>	H_BA_SoPäd_HRSGe	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Sportspieldidaktik</b>	H1_BA_SoPäd_HRSGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2.	semesterlich	deutsch	23

SWS	Präsenzstudium <sup>7</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

<b>Lehrform</b>
Seminar
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Die Studierenden - kennen grundlegende Annahmen für und Ausgestaltungen von konkurrierenden sportspieldidaktischen Konzepten, - sind in der Lage, diversitätssensibel und an verschiedenen Sportspielformen (Torschuss, -wurf, Rückschlagspiele) orientiert kriteriengeleitet die Vor- und Nachteile ausgewählter sportspieldidaktischer Konzepte darzustellen und zu beurteilen, - können diversitätssensibel die Umsetzungsmöglichkeiten konkurrierender sportspieldidaktischer Konzepte vor dem Hintergrund schulsportspezifischer Anforderungen kriteriengeleitet einschätzen.
<b>Inhalte</b>
- Entwicklung der Sportspieldidaktik von den 60er-Jahren bis heute - Grundlagen konkurrierender Vermittlungsmodelle der Sportspieldidaktik - kritische Analyse unterschiedlicher Lehrwege zur Vermittlung von Sportspielen
<b>Prüfungsleistung</b>
siehe Modulformular

<sup>7</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

## Literatur

- Dietrich, K. (1968). Fußball – spielgemäß lernen – spielgemäß üben. Schorndorf: Hofmann
  - Dietrich, K., Dürrwächter, G. & Schaller, H.-J. (2007). Die großen Spiele (6. überarb. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer
  - Dürrwächter, G. (1967). Volleyball – spielend lernen – spielend üben. Schorndorf: Hofmann.
  - Kolb, M. (2011). Sportspieldidaktische Konzepte - orientierende Hinweise. sportpädagogik, 35 (3 + 4), 68-77.
  - Kröger, Ch. & Roth, K. (1999). Ballschule. Ein ABC für Spielanfänger. Schorndorf: Hofmann.
  - Loibl, J. (2001). Basketball – genetisches Lehren und Lernen: spielen – erfinden – erleben – verstehen. Schorndorf: Hofmann.
  - Schmidt, W. (1991). Lehren und Lernen im Sportspiel. Ahrensburg: Czwalina.
  - Schmidt, W. (2004). Fußball. Spielen – Erleben – Verstehen. Schorndorf: Hofmann.
  - Stöcker, G. (1966). Schulspiel Basketball – Vom Spielen zum Spiel. Schorndorf: Hofmann
- Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

## Weitere Informationen zur Veranstaltung

Anmerkung: Die Erschließung der Inhalte dieser Veranstaltung erfolgt u. a. in Kooperation mit der Universitätsbibliothek.

Studienleistung:

Verpflichtende Teilnahme an den zwei Workshops:

- Nachweis Bibliotheksschein Teil 3 „Fachbezogene Literaturrecherche“
  - Nachweis Bibliotheksschein Teil 4 „Literaturverwaltungssoftware“
- der Universitätsbibliothek und Bestätigung durch ausgefüllten Laufzettel

Modulname	Modulcode	
<b>H: Grundlagen der Bewegungs- und Sportspiele</b>	H_BA_SoPäd_HRSGe	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Bewegungsspiele</b>	H2_BA_SoPäd_HRSGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3.	semesterlich	deutsch	22

SWS	Präsenzstudium <sup>8</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

<b>Lehrform</b>
Sportpraktische Übung
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Die Studierenden - erkennen Grundelemente und Grundstrukturen von Bewegungsspielen, - kennen Variationsmöglichkeiten von Spielen, - lernen die eigenen bewegungsspielspezifischen, psycho-physischen, technisch-koordinativen und taktisch-kognitiven Leistungen kennen und einzuschätzen, - können Bewegungsspiele unter Berücksichtigung von Aspekten wie psychischer, physischer und sozialer Auswirkungen für sich und andere wahrnehmen und reflektieren, - können vielfältige sportliche Spiel- und Handlungssituationen, unter Berücksichtigung des Raumes, mit- und gegeneinander, allein und in der Gruppe organisieren und anwenden, - sind in der Lage, Spiele zu vereinbaren und können vor dem Hintergrund heterogener Zielgruppen Spiel- und Bewegungserfahrungen grundlegend vermitteln, - können Bewegungsspiele unter Berücksichtigung unterschiedlicher sportlicher Kontexte und Sinngebungen anpassen und inszenieren.
<b>Inhalte</b>
- Zweikampfspiele ohne/ mit direktem Körperkontakt - Fang-, Reaktions- und Koordinationsspiele/ Kleine Spiele zur Schulung motorischer Grundeigenschaften und Fähigkeiten, - einfache und komplexe Parteilballspiele/ Kleine Spiele zur Vorbereitung auf Große Spiele - Kleine Teamspiele ohne/ mit Gegnerkontakt.
<b>Prüfungsleistung</b>
siehe Modulformular

<sup>8</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

## Literatur

- Döbler, E. & Döbler, H. (1989). Kleine Spiele. Berlin: Volk und Wissen.
- Jonischeit, L. (1989). Historische Turnspiele, Betrifft Sport. Aachen.
- Kröger, Ch. (2005). Ballschule (3. Aufl.). Schorndorf: Hofmann.
- Moosmann, K. (2009). Kleine Aufwärmspiele (7. Aufl.). Wiesbaden: Limpert.
- Müller, B. (1998). Kleine Ballspiele. Band 1. Aachen: Meyer & Meyer.
- Müller, B. (1999). Kleine Ballspiele. Band 2. Aachen: Meyer & Meyer.
- Rammler, H./Zöller, H. (2003). Kleine Spiele - wozu? (5. Aufl.). Wiesbaden: Limpert.
- Schmidt, W. (2008). Kindertraining, Fußballspielen 4 - 12 (2. Aufl.). WFV.
- Schmidt, W. (2015). Ballspiele(n) in der Grundschule. WFV.
- Sportjugend NRW (Hrsg.) (1999). Praxismappe Spiele/Spielen (3. Aufl.). Duisburg.

Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

## Weitere Informationen zur Veranstaltung

### Studienleistung:

- Überprüfung der allgemeinen Spielfähigkeit in Bewegungsspielen
- Überprüfung der theoretischen Kenntnisse (Kolloquium oder schriftlicher Test (20 min))
- Protokoll (ca. 2 Seiten) oder Referat (10-20 min)

## MODULFORMULAR

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>L : <i>Bewegung und Gesundheit</i></b>	L_BA_SoPäd_HRSGe
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Leiter*in des Arbeitsbereichs Bewegungs- und Trainingswissenschaft/Biomechanik des Sports	Bildungswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Bachelor of Arts SoPäd – Schwerpunkt Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3. und 4.	1 Studienjahr	P	5 (1,5 Inklusion)

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

### Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	CP	Workload
L2	Bewegungsdiagnostik und Bewegungsförderung / Psychomotorik mit sonderpädagogischem Schwerpunkt	Seminar (P)	2	2	60 h
L4	Bewegung, Spiel und Sport in sonderpädagogischen Settings	Seminar/Exkursion (P)	2	2	60 h
	Modulprüfung: Klausurprüfung oder mündliche Prüfung	Prüfung	-	1	30 h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>				5	150 h

<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Die Studierenden
<ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über theoretische und praktische Kompetenzen zur Durchführung von Bewegungsförderangeboten für Kinder mit unterschiedlichem Förderbedarf,</li> <li>- kennen verschiedene diagnostische Methoden und Verfahren und können diese anwenden,</li> <li>- kennen psychomotorische Bewegungsanlässe für Kinder mit unterschiedlichem Förderbedarf in schulischen und außerschulischen Settings,</li> <li>- verfügen über Kompetenzen zur Gestaltung von sport-/bewegungsbezogenen Lehr-/Lernprozessen in sonderpädagogischen schulischen und außerschulischen Settings.</li> </ul>
davon Schlüsselqualifikationen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit zur theoretischen Auseinandersetzung und praktischen Umsetzung von psychomotorischen Bewegungsangeboten für Kinder mit unterschiedlichem Förderbedarf</li> </ul>
<b>Prüfungsleistungen im Modul</b>
Modulprüfung: Klausurprüfung von 90 – 120 min Dauer oder mündliche Prüfung von 20 – 30 min Dauer
<b>Stellenwert der Modulnote in der Fachnote</b>
5/180

Modulname	Modulcode	
<b>L: Bewegung und Gesundheit</b>	L_BA_SoPäd_HRSGe	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Bewegungsdiagnostik und Bewegungsförderung/ Psychomotorik mit sonderpädagogischem Schwerpunkt</b>	L2_BA_SoPäd_HRSGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungs- wissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3.	jährlich	deutsch	23

SWS	Präsenzstudium <sup>9</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

<b>Lehrform</b>
Seminar
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Die Studierenden - Kennen die Wirkzusammenhänge zwischen Bewegung und der Persönlichkeitsentwicklung (bspw. Unterstützung kognitiver und verhaltensregulierender Prozesse) - kennen verschiedene diagnostische Verfahren zur Beobachtung bzw. Beurteilung von Bewegung, Haltung und Verhalten und können diese auswerten, interpretieren und kommunizieren - kennen adressatengerechte Zugänge zur Bewegungsförderung bei Kindern mit unterschiedlichen Förderbedarfen, - kennen Methoden der psycho-physischen Regulation, sowie Verfahren zum Ausgleich verschiedener, definierter Schwächen im motorischen Bereich. - kennen Methoden des sonderpädagogischen Sportunterrichts. - kennen grundlegende Aspekte individueller bewegungsbezogener Förderpläne
<b>Inhalte</b>
- Motodiagnostik - Grundlagen der Psychomotorik mit sonderpädagogischem Schwerpunkt - Haltung und Bewegung - Kindgerechte Ausdauer- und Koordinationsschulung für Kinder mit unterschiedlichem Förderbedarf - Ausgleichsmöglichkeiten und -maßnahmen bei motorischen Schwächen und Sinnesbeeinträchtigungen - Anwendung methodisch-didaktischer sowie digitaler Hilfsmittel zur inhaltlichen Gestaltung des Sportunterrichts
<b>Prüfungsleistung</b>
siehe Modulformular

<sup>9</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Literatur	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bauer, J., Bös, K., &amp; Singer, R. (Hrsg.) (2009). <i>Handbuch Motorische Entwicklung</i>. Schorndorf: Hofmann.</li> <li>- Becker, F. (2014). Heterogenität annehmen – Inklusiv Sport unterrichten. In B. Amrhein &amp; M. Dziak-Mahler (Hrsg.). <i>Fachdidaktik inklusiv. Auf der Suche nach didaktischen Leitlinien für den Umgang mit Vielfalt in der Schule</i> (S. 169-186). Münster: Waxmann Verlag.</li> <li>- Bös, K. (Hrsg.) (2001). <i>Handbuch Motorische Tests</i>. Göttingen: Hogrefe.</li> <li>- Dordel, S. (2003). <i>Bewegungsförderung in der Schule. Handbuch des Schulsonderturnens / Sportförderunterrichts</i>. Dortmund: Verlag modernes Lernen.</li> <li>- Kunze-Langefeld, U. (2012). <i>Psychomotorisch orientierter Sportunterricht</i>. Dortmund: Borgmann Media.</li> <li>- Schönrade, S. &amp; Pütz, G. (2013). <i>Die Abenteuer der kleinen Hexe. Bewegung und Wahrnehmung beobachten, verstehen, beurteilen, fördern</i>. Dortmund: Borgmann.</li> <li>- Zimmer, R. (1999). <i>Handbuch der Psychomotorik</i>. Freiburg: Herder.</li> <li>- Zimmer, R. &amp; Cicurs, H. (1999). <i>Psychomotorik: Neue Ansätze im Sportförderunterricht und Sonderturnen</i>. Schriftreihe zur Praxis der Leibeserziehung und des Sports. Band 190. Schorndorf: Karl Hofmann Verlag.</li> </ul>	
Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben	
Weitere Informationen zur Veranstaltung	
Studienleistung: Referat (10-20 min) oder Portfolio (8-10 Seiten)	

Modulname		Modulcode	
<b>L: Bewegung und Gesundheit</b>		L_BA_SoPäd_HRSGe	
<b>Veranstaltungsname</b>		Veranstaltungscode	
<b>Bewegung, Spiel und Sport in sonderpädagogischen Settings</b>		L4_BA_SoPäd_HRSGe	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts		Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4.	jährlich	deutsch	23

SWS	Präsenzstudium <sup>10</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	45 h	h	45 h

<b>Lehrform</b>
Seminar/Exkursion
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Die Studierenden: - besitzen die Fähigkeit Bewegungserziehung und Psychomotorik auf außerschulische Felder zu beziehen, - haben ein Verständnis für Planung und Gestaltung von sonderpädagogischen sport-/bewegungsbezogenen Lehr-/Lernprozessen in außerunterrichtlichen/außerschulischen Feldern, - sind befähigt zur Planung, Durchführung und Reflexion von sonderpädagogischen Aktivitäten - kennen spezifische Sicherheitsvorgaben zur Planung und Durchführung von Sport- und Bewegungsangeboten im sonderpädagogischen Setting
<b>Inhalte</b>
- Überblick über Inszenierungsformen von Bewegungs-, Spiel- und Sportangeboten für Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichem Förderbedarf - Bewegung, Spiel und Sport im Rahmen sonderpädagogischer Settings gestalten - Differenzierung im sonderpädagogischen Sportunterricht
<b>Prüfungsleistung</b>
siehe Modulformular
<b>Literatur</b>
Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>
Studienleistung: Planung, Durchführung und Reflexion einer Gruppenaktion

<sup>10</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.



## MODULFORMULAR

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>F: Didaktik &amp; Methodik der Sportarten Leichtathletik; Bewegungen im Wasser/ Schwimmen</b>	F_BA_SoPäd_HRSGe
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Lehrstuhlinhaber/in Sozialwissenschaften des Sports	Bildungswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Bachelor of Arts SoPäd - Schwerpunkt Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
4. oder 5.	1 Semester	P	5 (1 Inklusion)

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

### Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	CP	Workload
F1	Bewegen im Wasser/ Schwimmen	Sportpraktische Übung (P)	2	2	60 h
F2	Leichtathletik	Sportpraktische Übung (P)	2	2	60 h
	Modulprüfung F1: Fachpraktische Prüfung, bestehend aus einem Theorie- und einem Praxisteil oder Modulprüfung F2: Fachpraktische Prüfung, bestehend aus einem Theorie- und einem Praxisteil	Prüfung	-	1	30 h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>				5	150 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die Vielfalt didaktisch-methodischer Möglichkeiten zur Planung und Durchführung von Leichtathletik- bzw. Schwimmunterricht in verschiedenen Settings und heterogenen Gruppen,</li> <li>- verfügen in den Bereichen Leichtathletik und Schwimmen/ Bewegungen im Wasser über grundlegende koordinative und konditionelle Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie über eine entsprechende Demonstrations- und Rettungsfähigkeit,</li> <li>- können leichtathletische und schwimmerische Bewegungsformen beobachten, analysieren und begründet beurteilen,</li> <li>- kennen die sportartspezifischen Wettkampf- und Regelsysteme sowie deren entwicklungsgemäße Modifizierungsmöglichkeiten.</li> </ul>

davon Schlüsselqualifikationen
--------------------------------

- |   |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"><li>- Fähigkeit zur Wahrnehmung, Analyse und Bewertung eigener und fremder Bewegungsformen im, ins und unter Wasser sowie in der Leichtathletik</li><li>- Fähigkeit zur Entwicklung von Wagnisbereitschaft und Sicherheitsbewusstsein.</li><li>- Fähigkeit zum Erwerb von handlungsorientiertem Fachwissen und Transferfähigkeit hinsichtlich einer entsprechenden, berufsfeldbezogenen Anwendung</li><li>- Selbständige Inszenierung von Bewegungsformen</li></ul> |
|---|

Prüfungsleistungen im Modul
-----------------------------

Fachpraktische Prüfung in F1 oder F2: Klausur (90 min.) oder mündliche Prüfung (20 min.) sowie sportpraktische Prüfung
--

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
---

5/180
-------

Modulname		Modulcode	
<b>F: Didaktik &amp; Methodik der Sportarten Leichtathletik; Bewegen im Wasser/ Schwimmen</b>		F_BA_SoPäd_HRSGe	
<b>Veranstaltungsname</b>		Veranstaltungscode	
<b>Bewegen im Wasser - Schwimmen</b>		F1_BA_SoPäd_HRSGe	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Sportinstituts		Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. oder 5.	semesterlich	deutsch	18

SWS	Präsenzstudium <sup>11</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

<b>Lehrform</b>
Sportpraktische Übung
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über eine größtmögliche Vielfalt an spezifischen und unaustauschbaren Erfahrungen im Bewegungsraum Wasser und können deren Bedeutung für den Prozess des Schwimmenlernens erläutern,</li> <li>- kennen grundlegende Gesetzmäßigkeiten für ruhende und bewegte Körper im Wasser und könne diese an Hand von Praxisbeispielen verdeutlichen,</li> <li>- können schwimmerische Bewegungsabläufe beschreiben, funktional analysieren und beurteilen,</li> <li>- können Grundformen von Bewegungen im, ins, und unter Wasser auf individueller und kooperativer Handlungsbasis selbständig inszenieren</li> <li>- sind in der Lage, Situationen des Bewegungslernens, -übens und -trainierens im Schwimmbad unter Berücksichtigung aktueller Sicherheitsvorschriften und der Heterogenität von Lerngruppen vorzubereiten, anzuleiten und zu reflektieren,</li> <li>- kennen den spezifischen Zusammenhang von Gesundheit und körperlicher Leistungsfähigkeit im Kontext des Lern- und Bewegungsraumes Wasser.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Physikalische und biomechanische Grundlagen des Aufenthalts/ Bewegens im Wasser</li> <li>- Didaktische und methodische Aspekte des Schwimmunterrichts mit unterschiedlichen Zielgruppen</li> <li>- Normgebundenes und freies Bewegen im, ins und unter Wasser</li> <li>- Kreative Formen der wasserbezogenen Gruppengestaltung</li> <li>- Trainingswissenschaftliche, präventive und therapeutische Aspekte von Bewegungsprogrammen im Wasser</li> <li>- Unfallgefahren und Sicherheitsbestimmungen</li> </ul>

<sup>11</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

## Prüfungsleistung

Fachpraktische Prüfung: Klausur (90 min.) oder mündliche Prüfung (20 min.) sowie sportpraktische Prüfung, die zu gleichen Teilen in die Modulnote eingehen.

### Theoretische Prüfungsleistung

Die Inhalte der theoretischen Prüfungsleistung bezieht sich auf die Inhalte der Veranstaltung F1 des jeweiligen Semesters, in dem die theoretische Prüfungsleistung abgenommen wird, sowie auf die entsprechenden Literaturangaben.

### Praktische Leistungsüberprüfung

Die praktische Leistungsüberprüfung besteht aus zwei Teilen, die gleichwertig in die Bewertung der Praxisleistung eingehen. Beide Teile müssen mit 4,0 oder besser bestanden sein. Wird eine Teilleistung nicht mit der Mindestanforderung erbracht, müssen beide Leistungen wiederholt werden. Es werden beide Teile benotet und das arithmetische Mittel gebildet.

1. 50 m Demonstrationsschwimmen in einer Wechsel- oder Gleichzugtechnik inkl. Start und Wende.
2. 100 m Zeitschwimmen einer Wechsel- oder Gleichzugtechnik, die nicht in der Demonstration gezeigt wurde.

Entsprechend der Wahl muss für das demonstrative Schwimmen eine Schwimmart aus der jeweils anderen Gruppe gezeigt werden. (Bsp.: A) Wird für das Zeitschwimmen eine Gleichzugtechnik gewählt, so ist im demonstrativen Schwimmen eine Wechselzugtechnik zu zeigen. B) Wird für das Zeitschwimmen eine Wechselzugtechnik gewählt, so ist im demonstrativen Schwimmen eine Gleichzugtechnik zu zeigen.

- Auswahlmöglichkeiten Gleichzugtechniken: Brust oder Schmetterling
- Auswahlmöglichkeiten Wechselzugtechniken: Rückencrawl oder Kraul

### Zu 1. Beurteilungskriterien Demonstrationsschwimmen

Bei der Demonstration werden Start und Wenden inkl. Tauchphasen und der Übergang in das Schwimmen sowie die jeweilige Schwimmtechnik bewertet. Die Bewertung erfolgt unter Berücksichtigung der situativ funktionalen Anwendung der disziplinspezifischen Bewegungsmerkmale und Qualitätskriterien sowie der aktuellen Wettkampfbestimmungen des Deutschen Schwimmverbandes.

### Zu 2. Beurteilungskriterien Zeitschwimmen

Die Benotung des Zeitschwimmens erfolgt anhand der zu Veranstaltungsbeginn veröffentlichten Zeitentabellen und in Anlehnung an die Wettkampfbestimmungen des DSV.

Zeitlimit der 100m

<b>Schwimmart</b>	<b>Frauen</b>	<b>Männer</b>
<i>Brust</i>	2:04,0	1:54,0
<i>Kraul</i>	1:50,0	1:40,0
<i>Rückencrawl</i>	1:58,0	1:48,0
<i>Schmetterling</i>	2:00,0	1:50,0

## Literatur

- Baartz, R., Remus, R. & Tempke, D. (2009). *Schwimmen spielend lernen* (2. Aufl.). Hamburg: Landesunfallkasse.
- Bayerische Landesstelle für den Schulsport (2009): *Schwimmen unterrichten*. Grundwissen und Praxisbausteine (4. Aufl.). Donauwörth: Auer.
- Becker, F. (2016). *Bewegen im Wasser - Schwimmunterricht inklusiv gestalten*. In: C. B. Bühren (Hrsg.), *Inklusion im Schulsport* (S. 90 - 104). Weinheim: Beltz Verlag.
- Hahn, M. (2004). *Schwimmen*. München: BLV Verlagsgesellschaft mbH.
- MSJK NRW (Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen) (2015). *Sicherheitsförderung im Schulsport*. Frechen: Ritterbach.
- MSWF NRW (Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen) (2014). *Kernlehrplan Sport für die Sekundarstufe II – Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen*. Frechen: Ritterbach.
- Reischle, K. (1998). *Zur Vielseitigkeit und Mehrperspektivität des Schwimmens*. In J. Kozel (Hrsg.), *Gesund durch Schwimmen* (S. 39 – 46). Schorndorf: Hofmann.
- Ritzmann, R. (2012). *Schwimmen mit Wellenbewegungen*. Schorndorf: Hofmann.
- Scherler, K.H. (1981). *Schwimmen*. Sportpädagogik, 5, 14-21.
- Unfallkasse Nordrhein-Westfalen (Hrsg.) (2009). *Schulsport, Sicherheit, Gesundheit. DVD Schwimmen – Bausteine für einen sicheren und attraktiven Unterricht*. Düsseldorf: Unfallkasse Nordrhein-Westfalen.
- Ungerechts, B. (Hrsg.) (2009). *Lehrplan Schwimmsport Band 1: Technik* (2. Aufl.). Schorndorf: Hofmann.

## Weitere Informationen zur Veranstaltung

Voraussetzung zur Teilnahme an der Modulprüfung ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Modulveranstaltungen.

Sollte keine Modulprüfung in diesem Modulteil abgelegt werden, dann gelten die Lernziele der Veranstaltung als erreicht, wenn die Studierenden folgende Studienleistungen (erfolgreiche Teilnahme) erbracht haben: Klausur (90 min.) oder mündliche Prüfung (20 min.) sowie sportpraktischer Test

Voraussetzung zur Teilnahme an der Studienleistung ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Modulveranstaltungen.

### Theoretische Studienleistung

Die Inhalte der theoretischen Studienleistung bezieht sich auf die Inhalte der Veranstaltung F1 des jeweiligen Semesters, in dem die theoretische Studienleistung abgenommen wird, sowie auf die entsprechenden Literaturangaben.

### Praktische Studienleistung

Die praktische Leistungsüberprüfung besteht aus zwei Teilen. Beide Teile müssen mit 4,0 oder besser bestanden sein. Wird eine Teilleistung nicht mit der Mindestanforderung erbracht, müssen beide Leistungen wiederholt werden.

1. 50 m Demonstrationsschwimmen in einer Wechsel- oder Gleichzugtechnik inkl. Start und Wende.
2. 100 m Zeitschwimmen einer Wechsel- oder Gleichzugtechnik, die nicht in der Demonstration gezeigt wurde.

Entsprechend der Wahl muss für das demonstrative Schwimmen eine Schwimmart aus der jeweils anderen Gruppe gezeigt werden. (Bsp.: A) Wird für das Zeitschwimmen eine Gleichzugtechnik gewählt, so ist im demonstrativen Schwimmen eine Wechselzugtechnik zu zeigen. B) Wird für das Zeitschwimmen eine Wechselzugtechnik gewählt, so ist im demonstrativen Schwimmen eine Gleichzugtechnik zu zeigen.

- Auswahlmöglichkeiten Gleichzugtechniken: Brust oder Schmetterling
- Auswahlmöglichkeiten Wechselzugtechniken: Rückenkräul oder Kräul

### Zu 1. Beurteilungskriterien Demonstrationsschwimmen

Bei der Demonstration werden Start und Wenden inkl. Tauchphasen und der Übergang in das Schwimmen sowie die jeweilige Schwimmtechnik bewertet. Die Bewertung erfolgt unter Berücksichtigung der situativ funktionalen Anwendung der disziplinspezifischen Bewegungsmerkmale und Qualitätskriterien sowie der aktuellen Wettkampfbestimmungen des Deutschen Schwimmverbandes.

### Zu 2. Beurteilungskriterien Zeitschwimmen

Die Bewertung des Zeitschwimmens erfolgt anhand der zu Veranstaltungsbeginn veröffentlichten Zeitentabellen und in Anlehnung an die Wettkampfbestimmungen des DSV.

Zeitlimit der 100m

<b>Schwimmart</b>	<b>Frauen</b>	<b>Männer</b>
<i>Brust</i>	2:04,0	1:54,0
<i>Kräul</i>	1:50,0	1:40,0
<i>Rückenkräul</i>	1:58,0	1:48,0
<i>Schmetterling</i>	2:00,0	1:50,0

Modulname		Modulcode	
<b>F: Didaktik &amp; Methodik der Sportarten Leichtathletik; Bewegen im Wasser/ Schwimmen</b>		F_BA_SoPäd_HRSGe	
<b>Veranstaltungsname</b>		Veranstaltungscode	
<b>Leichtathletik</b>		F2_BA_SoPäd_HRSGe	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Burghardt/ Lehrende des Instituts		Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. oder 5.	semesterlich	deutsch	22

SWS	Präsenzstudium <sup>12</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

<b>Lehrform</b>
Sportpraktische Übung
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- beherrschen vielfältige Grundformen des Laufens, Springens, Werfens,</li> <li>- wenden unterschiedliche Bewegungsanalyse-, Vermittlungs- und Trainingsstrategien unter Berücksichtigung aktueller Sicherheitsvorschriften und der Heterogenität von Lerngruppen an,</li> <li>- verfügen über koordinative, konditionelle und technische Voraussetzungen zum Erbringen messbarer Mindestleistungen in leichtathletischen Disziplinen,</li> <li>- verfügen über elementare Demonstrationsfähigkeiten in leichtathletischen Disziplinen,</li> <li>- besitzen die Fähigkeit zur Reflexion und zum Transfer der behandelten Inhalte,</li> <li>- kennen die internationalen Wettkampffregeln und generelle Sicherheitsmaßnahmen.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Didaktik und Methodik der Vielfalt des Laufens, Springens und Werfens sowie leichtathletischer Disziplinen</li> <li>- Vermittlung sportartspezifischer Grundlagen des Aufwärmens, Beweglichmachens und Kräftigens</li> <li>- Erarbeitung, Anwendung und Training leichtathletischer Disziplinen, insbesondere Sprint (Tiefstart, Lauftechnik), Weitsprung (Schritttechnik), Hochsprung (Fosbury Flop), Kugelstoß (O'Brien-Technik), Gerader Wurf (Speer)</li> <li>- Einführung in die spielerische Ausdauerschulung, das rhythmische Laufen über Hindernisse sowie alternative Wettkampfformen</li> <li>- Theoretischer Hintergrund zu den behandelten leichtathletischen Disziplinen (Technik, Taktik, Biomechanik, Regelwerk, Sicherheitsmaßnahmen) sowie zu Richtlinien, dem Leistungsbegriff und pädagogischen Möglichkeiten</li> <li>- DLV Wettkampfsystem Kinderleichtathletik 2013</li> </ul>

<sup>12</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

## Prüfungsleistung

Fachpraktische Prüfung: Klausur (90 min.) oder mündliche Prüfung (20 min.) sowie sportpraktische Prüfung, die zu gleichen Teilen in die Modulnote eingehen.)

1. Leistungsprüfung in drei Disziplinen, wählbar sind:

- a) Sprint (100m) oder Langstrecke (3.000m)
- b) Speerwurf oder Kugelstoß
- c) Weitsprung oder Hochsprung

Für die Leistungsprüfung in Form eines Mehrkampfes gelten die aktuellen leichtathletischen Wettkampfbestimmungen des DLV. Das arithmetische Mittel der Punktzahlen für die drei Disziplinen ergibt die erste Teilnote der sportmotorischen Prüfung. Es wird eine Punktetabelle in Anlehnung an die Spiriev-Tabelle der IAAF zu Grunde gelegt.

2. Technikprüfung in zwei weiteren Disziplinen, wählbar sind:

- a) Speerwurf (mind. 4 Schritte zyklischer Anlauf + 5er-Rhythmus)
- b) Kugelstoß (Rückwärtiges Angehen oder Angleiten (O'Brien) [Männer 6,26 kg])
- c) Weitsprung (mind. 9 Schritte Anlauf, Schrittsprungtechnik)
- d) Hochsprung (mind. 4 Schritte zyklischer Anlauf + Impulskurve, Fosbury Flop)
- e) Tiefstart
- f) additiv optional Hürdenlauf (mind. 4 Hürden im 3er-Rhythmus)

Die für die Technikprüfung gewählten Disziplinen dürfen sich nicht mit den für den Leistungsmehrkampf gewählten Disziplinen überschneiden (Ausnahme: Technik Tiefstart / Leistung 100 m Sprint). Das arithmetische Mittel der zwei Technikdemonstrationen ergibt die zweite Teilnote.

Die Leistungsprüfung in drei Disziplinen sowie die Technikprüfung müssen jeweils mindestens mit 4,0 (ausreichend) bestanden werden.

**Regelung für Wintersemester:** Die Leistungsprüfung in drei Disziplinen besteht aus einem Lauf, Kugelstoß und Hochsprung. Dementsprechend kann aus den Techniken Zwischenstart, Nockenballwurf und Weitsprung gewählt werden.

## Literatur

- Bauersfeld, K.-H., Schröter, G., u.a. (2016). *Grundlagen der Leichtathletik*. 6. aktualisierte Aufl., Aachen: Meyer und Meyer.
- Deutscher Leichtathletik-Verband (Hrsg.) (2004). *Schüler-Leichtathletik: Offizieller Rahmentrainingsplan des Deutschen Leichtathletik-Verbandes für das Grundlagentraining*, Münster: Philippka-Sportverl.
- Deutscher Leichtathletik-Verband (Hrsg.) (2013). *Wettkampfsystem Kinderleichtathletik*. Darmstadt.
- Jonath, U., u.a. (1995). *Leichtathletik*, Bände 1 (Laufen), 2 (Springen) u. 3 (Werfen und Mehrkampf) Orig.-Ausg., [völlige Neubearb. und Aktualisierung]. - Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Katzenbogner, H. (2004). *Kinder-Leichtathletik: Spielerisch und motivierend üben in Schule und Verein*, 2. Aufl. Münster: Philippka-Sportverl.

Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben



## Weitere Informationen zur Veranstaltung

Voraussetzung zur Teilnahme an der Modulprüfung ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Modulveranstaltungen

- Protokoll (ca. 2 Seiten) oder Referat (10 – 20 Min.)

Sollte keine Modulprüfung in diesem Modulteil abgelegt werden, dann gelten die Lernziele der Veranstaltung als erfolgreich erreicht, wenn die Studierenden folgende Studienleistungen (erfolgreiche Teilnahme) erbracht haben: Klausur (90 min.) oder mündliche Prüfung (20 min.) sowie sportpraktischer Test.

1. Leistungsprüfung in drei Disziplinen, wählbar sind:
  - a) Sprint (100m) oder Langstrecke (3.000m)
  - b) Speerwurf oder Kugelstoß
  - c) Weitsprung oder Hochsprung

Für die Leistungsprüfung gelten die aktuellen leichtathletischen Wettkampfbestimmungen des DLV. Mindestleistungen müssen erreicht werden, d.h. zwei Disziplinen müssen bestanden werden (4,0), die dritte darf nicht schlechter als mangelhaft (5,0) sein. Es wird eine Punktetabelle in Anlehnung an die Spiriev-Tabelle der IAAF zu Grunde gelegt.

2. Technikprüfung in zwei weiteren Disziplinen, wählbar sind:
  - a) Speerwurf (mind. 4 Schritte zyklischer Anlauf + 5er-Rhythmus)
  - b) Kugelstoß (Rückwärtiges Angehen oder Angleiten (O'Brien) [Männer 6,26 kg])
  - c) Weitsprung (mind. 9 Schritte Anlauf, Schrittsprungtechnik)
  - d) Hochsprung (mind. 4 Schritte zyklischer Anlauf + Impulskurve, Fosbury Flop)
  - e) Tiefstart
  - f) additiv optional Hürdenlauf (mind. 4 Hürden im 3er-Rhythmus)

Die für die Technikprüfung gewählten Disziplinen dürfen sich nicht mit den für die Leistungsprüfung gewählten Disziplinen überschneiden (Ausnahme: Technik Tiefstart / Leistung 100 m Sprint). Beurteilung der Demonstrationen mit bestanden (4,0) oder nicht bestanden (5,0). Hierbei ist das arithmetische Mittel der zwei Demonstrationen ausschlaggebend.

**Regelung für Wintersemester:** Die Leistungsprüfung in drei Disziplinen besteht aus einem Lauf, Kugelstoß und Hochsprung. Dementsprechend kann aus den Techniken Zwischenstart, Nockenballwurf und Weitsprung gewählt werden.

## MODULFORMULAR

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>G: Didaktik &amp; Methodik der kompositorischen Sportarten</b>	G_BA_SoPäd_HRSGe
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Lehrstuhlinhaber/in Sozialwissenschaften des Sports	Bildungswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Bachelor of Arts SoPäd - Schwerpunkt Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
5. oder 4.	1 Semester	deutsch	5 (1 Inklusion)

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

### Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	CP	Workload
G1	Turnen	Sportpraktische Übung (P)	2	2	60 h
G2	Tanz/Gymnastik	Sportpraktische Übung (P)	2	2	60 h
	Modulprüfung: Fachpraktische Prüfung (bestehend aus Theorie- und Praxisteilen)	Prüfung	-	1	30 h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>				5	150 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die Vielfalt didaktisch-methodischer Möglichkeiten kompositorischer Sportarten und können diese kritisch beurteilen und in Bewegungslernsituationen reflektiert anwenden,</li> <li>- haben Kenntnisse über die Gestaltung eines ziel- und/oder prozessdifferenzierten Unterrichts in heterogenen Gruppen gewonnen unter Berücksichtigung der Sicherheitsanforderungen gewonnen,</li> <li>- verfügen über eigenmotorische Qualifikationen, die sie in die Lage versetzen, differenzierte Körper- und Bewegungserfahrungen in unterschiedlichen Settings zu übertragen,</li> <li>- verfügen über Erfahrungen in der Gestaltung und in der Beurteilung von kompositorischen Bewegungshandlungen und kennen entsprechende Formen der Überprüfung.</li> </ul>
davon Schlüsselqualifikationen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit zur selbständigen Inszenierung von Bewegungsformen allein und in der Gruppe</li> <li>- Fähigkeit zur Gestaltung interaktiver Prozesse</li> <li>- Fähigkeit zur Beurteilung eigener und fremder Bewegungs-, Darstellungs- und Ausdrucksformen</li> </ul>

## Prüfungsleistungen im Modul

### **Prüfungsanforderungen**

Die Fachpraktische Prüfung besteht aus zwei Teilen: Klausur (90 min) sowie sportpraktischer Prüfung. Die Gesamtnote des Modul G ergibt sich aus dem Mittelwert der beiden Prüfungsanteile Klausur und sportpraktischer Prüfung.

Der Sportpraktische Teil setzt sich aus sechs Prüfungselementen zusammen (3 aus G1 und 3 aus G2). Die sportpraktische Prüfung gilt als bestanden, wenn jedes Prüfungselement mit mindestens 4,0 absolviert wird. Die Note für den sportpraktischen Teil ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der sechs Prüfungselemente.

### **Sportpraktischer Teil:**

#### **1. Bodenturnen und Akrobatik**

Dauer max. 3:00 Minuten. (Bodenfläche)

Die Partnergestaltung besteht aus mind. fünf turnerischen Elementen und mind. fünf akrobatischen Figuren sowie gymnastischen Bewegungsverbindungen. Neben der Vollständigkeit und Vielseitigkeit der turnerischen und akrobatischen Elemente ist eine stimmige Partnergestaltung erkennbar.

#### **Beurteilungskriterien:**

Bei der Beurteilung wird sowohl die Ausführung (Bewegungsqualität) als auch die Schwierigkeit (Schwierigkeitsniveau) der ausgewählten Bewegungen berücksichtigt. Dies gilt sowohl für die turnerischen Elemente als auch für die akrobatischen Figuren. Bei der Gestaltung wird bewertet:

- Sind die Bewegungsverbindungen fließend
- Wird die Bodenfläche ausgenutzt (Raumwege)
- Stimmt die Bewegungsamplitude (z.B. sind Sprünge hoch und/oder weit)
- Ist die Gestaltung kreativ und originell
- Agieren die Partner stimmig miteinander

#### **2.+ 3. Demonstration elementarer turnerischer Fertigkeiten an zwei der folgenden Geräte**

1. Sprung (Frauen: Pferd quer oder Sprungtisch Höhe 1,20m, Männer: Pferd längs oder Sprungtisch Höhe 1,35m). Kürsprung.
2. Reck (kopf-, reich- oder sprunghoch). Kürübung aus vier Elementen einschließlich An- und Abgang.
3. Barren (kopfhoch) Kürübung aus vier Elementen einschließlich An- und Abgang.

#### **Beurteilungskriterien:**

- Vollständigkeit entsprechend der geforderten Elemente
- Schwierigkeitsniveau der ausgewählten Bewegungen
- Qualität der Bewegungsausführung und Gestaltung (Technik, Amplitude, Haltung, Bewegungsfluss, Bewegungsrhythmus)

#### **4. Bewegungsgestaltung mit Musik als Einzel- oder Partnerlösung (Dauer mind. 1:30 Minuten)**

Die Gestaltung enthält die gymnastischen sowie tänzerischen Bewegungs(grund)formen (wie gehen, laufen, hüpfen, schwingen, springen, drehen, Bodenelemente), phantasievolle Bewegungsformen und Bewegungsverbindungen. Neben der Vollständigkeit und Vielseitigkeit der unterschiedlichen Bewegungstechniken (s.o.) ist eine stimmige Abfolge der einzelnen Bewegungselemente erkennbar. Dabei werden vielfältige gymnastisch- tänzerische Körperbewegungen mit unterschiedlicher räumlicher und dynamischer Struktur sowie Rhythmuswechsel gezeigt. Wird die Partnerlösung gewählt sind direkte Partnerbezüge enthalten.

#### **Beurteilungskriterien:**

- Qualität der Bewegungsausführung
  - Amplitude der Bewegungen/Bewegungsweite
  - Bewegungsfluss
  - Bewegungsrhythmus
  - Körperhaltung/ Körpertechnik

- Schwierigkeitsniveau und Bewegungsqualität der gewählten Techniken
- Raumgestaltung (Vielseitige Raumwege sowie Raumebenen)
- Ist die Gestaltung kreativ und originell
- Agieren die Partner stimmig miteinander
- Ist die Umsetzung der Musik stimmig

**5. Bewegungsgestaltung mit einem selbst gewählten Handgerät als Einzellösung, wahlweise mit Musik (Dauer mind. 1:30 Minuten).**

Geräte: Ball, Band, Reifen, Seil, Rope

Die Gestaltung mit einem klassischen Handgerät (RSG) enthält die gerätspezifischen Techniken des gewählten Handgerätes. Die Technikbereiche des jeweiligen Handgeräts müssen alle abgedeckt sein. Diese werden mit gymnastischen sowie tänzerischen Bewegungs(grund)formen (wie z.B. gehen, laufen, hüpfen, schwingen, springen, drehen usw.) verbunden und auf geradlinigen Raumwegen (z.B. Diagonalen eines Hallendrittels) präsentiert. Hierbei sind Handwechsel erforderlich.

**Beurteilungskriterien:**

- Qualität der Bewegungsausführung
- Amplitude der Bewegungen (z.B. beim Wurf des Balles Höhe und/oder Weite)
- Bewegungsfluss
- Bewegungsrhythmus
- Körperhaltung/ Körpertechnik
- Schwierigkeitsniveau der gewählten Handgerätetechniken
- Verbindung von Technik und Körperbewegungen

Beim **Rope Skipping ist das Springen auf Musik verpflichtend** (Bpm-Empfehlung: 130-140). Es kann am Ort gesprungen werden. Es müssen mind. zehn verschiedene Tricks (Techniken) gezeigt werden.

**Beurteilungskriterien:**

- Bewegungsrhythmus/ Springen im Takt zu selbst gewählter Musik
- Schwierigkeitsgrad der gewählten Techniken (leicht, mittel, schwer)
- Bewegungsfluss (Übergänge fließend; nicht hängen bleiben)
- Bewegungsqualität der Tricks (Techniken)

**6. Präsentation eines selbst entwickelten Musikbogens in der Aerobic**

Die Kombination besteht aus vier Abschnitten (4 Phrasen). Der/die Studierende kann die Gruppe zu spontan vorgegebener Musik (Geschwindigkeit ca. 135-140 bpm) anleiten und ist in der Lage mit Blick zur Gruppe zu unterrichten. Die Bewegungsausführung wird sowohl beim Vormachen als auch beim Mitmachen in der Gruppe bewertet.

**Beurteilungskriterien:**

- Laute, deutliche und verständliche Ansage
- Ansage erfolgt rechtzeitig vor Beginn des nächsten Abschnittes (Phrase) auf Zählzeit 7 und 8.
- Verschiedene Informationswege (auditiv und visuell) werden genutzt.
- Angemessene Bewegungsausführung in entsprechendem Rhythmus.

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

5/180

Modulname		Modulcode	
<b>G: Didaktik &amp; Methodik der kompositorischen Sportarten</b>		G_BA_SoPäd_HRSGe	
<b>Veranstaltungsname</b>		Veranstaltungscode	
<b>Turnen</b>		G1_BA_SoPäd_HRSGe	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts		Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5. oder 4.	semesterlich	deutsch	22

SWS	Präsenzstudium <sup>13</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

<b>Lehrform</b>
Sportpraktische Übung
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Die Studierenden - kennen das Bewegungsfeld "Turnen" als Handlungsfeld zwischen genormtem Bewegen und freier Bewegungsentfaltung und – Gestaltung auf individueller und kooperativer Handlungsbasis, - können turnerische Lernsituationen in heterogenen Lerngruppen vermitteln, - können sicherheitsbewusst handeln und die technische und organisatorische Unfallvorbeugung gewährleisten.
<b>Inhalte</b>
- Normgebundenes Turnen an Geräten - Arrangieren von Bewegungslandschaften und freies Turnen an Geräten - Bewegungskunststücke wie Akrobatik und Le Parkour/Freerunning - Kreative Formen der Individual- und Gruppengestaltung - Didaktik und Methodik des Turnens
<b>Prüfungsleistung</b>
siehe Modulformular
<b>Literatur</b>
- Blume, M. (2017). Akrobatik mit Kindern und Jugendlichen. Aachen: Meyer & Meyer - Gerling, I. (2014). Basisbuch Gerätturnen. Aachen: Meyer & Meyer - Gerling, I. (2006). Kinder helfen und sichern. Aachen: Meyer & Meyer - Schmidt-Sinns, J.; Scholl, S. & Pach, A.(2014). Le Parkour und Freerunning. Aachen: Meyer & Meyer - Zeitschrift Sonderpädagogik Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

<sup>13</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

#### Weitere Informationen zur Veranstaltung

Voraussetzung zur Teilnahme an der Modulprüfung ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Modulveranstaltungen

Studienleistung:

- Demonstration von Partnerhilfe sowie
- Geräteauf- und -abbau

Modulname	Modulcode	
<b>G: Didaktik &amp; Methodik der kompositorischen Sportarten</b>	G_BA_SoPäd_HRSGe	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Tanz/ Gymnastik</b>	G2_BA_SoPäd_HRSGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5. oder 4.	semesterlich	deutsch	22

SWS	Präsenzstudium <sup>14</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

<b>Lehrform</b>
Sportpraktische Übung
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Die Studierenden - kennen unterschiedliche Formen und Vermittlungsmöglichkeiten des Tanzens sowie der Gymnastik, - können Gestaltungsprozesse reflektieren und zieldifferenziert beurteilen, - können unter Berücksichtigung der Heterogenität von Lerngruppen Lehr-Lernsituationen vorbereiten und evaluieren.
<b>Inhalte</b>
- Körper- und Bewegungswahrnehmung; Rhythmuschulung - Verschiedene Formen des Tanzes (z. B. Modern Dance, HipHop) - Kreative Formen der Individual- und Gruppengestaltung auch mit Geräten und Materialien und Objekten; Bewegungskünste (z.B. Ropeskipping, Jonglage)
<b>Prüfungsleistung</b>
siehe Modulformular
<b>Literatur</b>
- Böttcher, H. (2009). Rope Skipping. Aachen: Meyer & Meyer. - Rosenberg, C. (2000). Handbuch für Gymnastik und Tanz. Aachen: Meyer & Meyer. - Slomka, G. (2015). Das neue Aerobic Training. (7. Aufl.) Aachen: Meyer & Meyer. - Zeeray. (2008). HipHop. Aachen: Meyer & Meyer. Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

<sup>14</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

#### Weitere Informationen zur Veranstaltung

Voraussetzung zur Teilnahme an der Modulprüfung ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Modulveranstaltungen

Studienleistung:

- Protokoll (ca. 2 Seiten).oder Referat (10-20 min)



## MODULFORMULAR

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>K: Bewegung und Gesellschaft</b>	K_BA_SoPäd_HRSGe
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Lehrstuhlinhaber/in Sozialwissenschaften des Sports	Bildungswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Bachelor of Arts SoPäd - Schwerpunkt Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
5. und 6.	2 Semester	P	6 (0,5 Inklusion)

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

### Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	CP	Workload
K1	Forschungsmethoden in der Sportwissenschaft	Seminar (P), mit Blended Learninganteilen	1	1	30 h
K2	Aufwachsen und Bewegung	Projekt (P)	3	3	90 h
	Modulprüfung: Projektarbeit	Prüfung		1	30 h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>				5	150 h

<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- besitzen Kenntnisse über das Aufwachsen im Wandel mit Bewegung, Spiel und Sport im Kontext sonderpädagogischer Förderung</li> <li>- können Konsequenzen gesellschaftlicher Modernisierungsprozesse in unterschiedlichen sport- und bewegungsbezogenen Handlungsfeldern kritisch einschätzen,</li> <li>- verstehen und kennen Themen und Theorien sozialwissenschaftlicher und pädagogischer Forschungszugänge in der Sportwissenschaft</li> <li>- können ein der Zielsetzung entsprechendes Untersuchungsdesigns zu einer Fragestellung unter methodologischen und gegenstandsspezifischen Gesichtspunkten erstellen</li> <li>- können Daten erheben, auswerten sowie eine Projektarbeit inkl.(kritischer) Reflexion erstellen</li> <li>- können eine Theorie-Praxisverbindung für unterschiedliche Untersuchungsbereiche auch unter inklusiver Perspektive herstellen.</li> </ul>
<b>davon Schlüsselqualifikationen</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlegendes Verständnis für das Aufwachsen und aktuelle Probleme des Aufwachsens in unterschiedlichen Bereichen (von Bewegung, Spiel und Sport)</li> <li>- Organisationsfähigkeit, Projekt- und Zeitmanagement</li> <li>- Kooperationsfähigkeit</li> <li>- Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen</li> <li>- Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Auswertungsstrategien</li> </ul>

Prüfungsleistungen im Modul
Projektarbeit, die folgende Inhalte umfasst: 1. Eine schriftliche Ausarbeitung von ca. 20 Seiten, die - die Beschreibung des Projektauftrags und seine Abgrenzung, - die Erarbeitung theoretischer Voraussetzungen für die Bearbeitung des Projektauftrags, insbesondere die Auswahl der geeigneten Methoden unter Einbeziehung und Auswertung einschlägiger Literatur - sowie die wesentlichen Ergebnisse dokumentiert oder 2. Die Dokumentation des Projektablaufs und der Projektergebnisse in einem mündlichen Vortrag von in der Regel 20 Minuten
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
5/180

Modulname	Modulcode	
K: <b>Bewegung und Gesellschaft</b>	K_BA_SoPäd_HRSGe	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Forschungsmethoden in der Sportwissenschaft</b>	K1_BA_SoPäd_HRSGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5.	jährlich	deutsch / englisch	23

SWS	Präsenzstudium <sup>15</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
1	15 h	15 h	30 h

<b>Lehrform</b>
Seminar, mit Blended Learninganteilen
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Die Studierenden - verfügen über grundlegende Kenntnisse qualitativer und quantitativer sportwissenschaftlicher Forschung sowie damit verbundener methodischer Herangehensweisen, - können ausgewählte qualitative und quantitative Datentypen aus sportwissenschaftlicher Forschung, ggf. unter Zuhilfenahme computergestützter Analysesoftware, aufbereiten und regelgeleitet auswerten.
<b>Inhalte</b>
- Methoden der Datenerhebung (insb. mündliche und schriftliche Befragungen, Beobachtungen, Einzelfallstudien, objektive Messverfahren) - Auswertung qualitativer Daten (v. a. qualitative Inhaltsanalyse) - Auswertung quantitativer Daten (v. a. deskriptive Statistik)
<b>Prüfungsleistung</b>
siehe Modulformular

<sup>15</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

## Literatur

- Aeppli, J., Gasser, L., Gutzwiller, E. & Tettenborn, A. (2016). Empirisches wissenschaftliches Arbeiten. Ein Studienbuch für die Bildungswissenschaften (insb. Teil III und IV). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Tachtsoglou, S. & König, J. (2017). Statistik für Erziehungswissenschaftlerinnen und Erziehungswissenschaftler. Konzepte, Beispiele und Anwendungen in SPSS und R. Wiesbaden: Springer VS.
- Flick, U. (2016). Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung. Reinbek: Rowohlt.
- Lacy, A.C. & Williams, S.M. (2018). Measurement and Evaluation in Physical Education and Exercise Science. London: Routledge.
- Rasch, B., Friese, M., Hofmann, W.J., Naumann, E. (2010). Quantitative Methoden 1 und 2. Einführung in die Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. Berlin, Heidelberg: Springer-Verlag.

Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

## Weitere Informationen zur Veranstaltung

Studienleistung: Protokoll (ca. 2 Seiten) oder Portfolio oder Referat (10-20 min) Verpflichtende Teilnahme an den zwei Workshops:

- Nachweis Bibliotheksschein Teil 3 „Fachbezogene Literaturrecherche“
  - Nachweis Bibliotheksschein Teil 4 „Literaturverwaltungssoftware“
- der Universitätsbibliothek und Bestätigung durch ausgefüllten Laufzettel

Modulname		Modulcode	
<b>K: Bewegung und Gesellschaft</b>		K_BA_SoPäd_HRSGe	
<b>Veranstaltungsname</b>		Veranstaltungscode	
<b>Aufwachsen und Bewegung</b>		K2_BA_SoPäd_HRSGe	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts		Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
6.	jährlich	deutsch	15

SWS	Präsenzstudium <sup>16</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
3	45 h	45 h	90 h

<b>Lehrform</b>
Projekt
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- besitzen Kenntnisse über das Aufwachsen im Wandel mit Bewegung, Spiel sowie Sport im Kontext sonderpädagogischer Förderung,</li> <li>- verfügen über Kompetenzen im Umgang mit körper- und bewegungsbezogenen Problemen der kindlichen und jugendlichen Entwicklung in sonderpädagogischen Handlungsfeldern</li> <li>- können die Bedeutung von Bewegung, Spiel und Sport in unterschiedlichen Handlungsfeldern einordnen,</li> <li>- können ein an der der Zielsetzung entsprechendes Untersuchungsdesign zu eiern Fragestellung unter methodologischen und gegenstandsspezifischen Gesichtspunkten erstellen,</li> <li>- können Daten erheben, auswerten sowie eine Projektarbeit inkl. (kritischer) Reflexion erstellen,</li> <li>- können eine Theorie-Praxisverbindung für unterschiedliche Untersuchungsbereiche auch unter sonderpädagogischer Perspektive herstellen.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>
- Grundlagen motorischer und sozialer Entwicklungsprozesse in unterschiedlichen Altersstufen (Vorschulalter, frühes und spätes Schulkindalter) und unterschiedlichen Kontexten/ Institutionen (Verein, Schule, kommerzielle Anbieter, freie Träger)
<b>Prüfungsleistung</b>
siehe Modulformular

<sup>16</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Literatur
<ul style="list-style-type: none"><li>- Schmidt, W. (Hrsg.). (2015). Dritter Deutscher Kinder- und Jugendsportbericht. Schorndorf: Hofmann.</li><li>- Schmidt, W. (2006). Kindersport- Sozialbericht des Ruhrgebiets. Hamburg: Czwalina.</li></ul> Weitere Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Studienleistung: Protokoll (ca. 2 Seiten) oder Essay (ca. 2 Seiten) oder Referat (10-20 min)

## MODULFORMULAR

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>BFP: Praxismodul Berufsfeld</b>	BFP_BA_SoPäd_HRSGe
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Lehrstuhlinhaber/in des Instituts für Sport- und Bewegungswissenschaften	Bildungswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Bachelor of Arts SoPäd - Schwerpunkt Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
5	1 Semester	6	6

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Zulassung zum Studiengang	

### Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	CP	Workload
BFP1	Seminar zum Praxismodul Berufsfeldaufenthalt	Seminar (WP)	2	3	90 h
BFP2	Berufsfeldaufenthalt	Praktikum (WP)	80 Stunden	3	90 h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>				6	180 h

<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- haben Einblicke und Erfahrungen in sportwissenschaftliche Tätigkeits- und Berufsfelder gewonnen,</li> <li>- verknüpfen ihre im Studium erworbenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse mit berufspraktischen Aufgaben und Fertigkeiten,</li> <li>- erkennen und schätzen die Potenziale von Bewegung und Sport im jeweiligen Anwendungs- und Berufsfeld ein,</li> <li>- haben eine Orientierung für die Entwicklung berufsfeldbezogener Perspektiven (Karriereplanung) erhalten,</li> <li>- sind in der Lage, die Anforderungen des jeweiligen Berufsfeldes zu erkennen, verstehen und begreifen.</li> </ul>
<b>davon Schlüsselqualifikationen</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung</li> <li>- Planungs-, Projekt- und Innovationsmanagement</li> <li>- Kooperationsfähigkeit</li> <li>- Erschließung, kritische Sichtung von Anwendungs- und Berufsfeldern</li> <li>- Transfer wissenschaftlich Erkenntnisse im Berufsalltag</li> <li>- Entwicklung eines professionellen Selbstkonzeptes</li> </ul>

Prüfungsleistungen im Modul
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
6/180



Modulname		Modulcode	
<b>BFP: Praxismodul Berufsfeld</b>		BFP_BA_SoPäd_HRSGe	
<b>Veranstaltungsname</b>		Veranstaltungscode	
<b>Seminar zum Praxismodul Berufsfeld</b>		BFP1_SoPäd_HRSGe	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts		Sport-und Bewegungswissenschaften	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. oder 5.	semesterlich	deutsch	23

SWS	Präsenzstudium <sup>17</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

<b>Lehrform</b>
Seminar
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Die Studierenden - haben Einblicke und Erfahrungen in sportwissenschaftliche Tätigkeits- und Berufsfelder gewonnen, - verknüpfen ihre im Studium erworbenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse mit berufspraktischen Aufgaben und Fertigkeiten, - erkennen und schätzen die Potenziale von Bewegung und Sport im jeweiligen Anwendungs- und Berufsfeld ein, - haben eine Orientierung für die Entwicklung berufsfeldbezogener Perspektiven (Karriereplanung) erhalten, - sind in der Lage, die Anforderungen des jeweiligen Berufsfeldes zu erkennen, verstehen und begreifen.
<b>Inhalte</b>
- Planung von Bewegungsangeboten - Umsetzung und Evaluation von Bewegungsangeboten - Organisation und Management von Sport- und Bewegungsangeboten - Interventionspotentiale von Bewegung und Sport im jeweiligem Berufsfeld - Berufsfeldbezogene Kontextbedingungen - Kontextbedingungen von bewegungsbezogenen Interventionsprozessen im jeweiligem Berufsfeld - Hospitation und Praxiserfahrung in ausgewählten Berufsfeldern von Bewegung und Sport - Grundlagen der Professionalisierung
<b>Prüfungsleistung</b>

<sup>17</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Literatur
Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Studienleistung: Protokoll (ca. 2 Seiten) oder Essay (ca. 2 Seiten) oder Referat (10-20 min)

Modulname	Modulcode	
<b>BFP: Praxismodul Berufsfeld</b>	BFP_BA_SoPäd_HRSGe	
<b>Veranstaltungsname</b>	Veranstaltungscode	
<b>Berufsfeldaufenthalt</b>	BFP2_SoPäd_HRSGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport-und Bewegungswissenschaften	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5.	semesterlich	deutsch	23

SWS	Präsenzstudium <sup>18</sup>	Selbststudium	Workload in Summe
	h	90 h	90 h

Lehrform
Praktikum
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- haben Einblicke und Erfahrungen in sportwissenschaftliche Tätigkeits- und Berufsfelder gewonnen,</li> <li>- verknüpfen ihre im Studium erworbenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse mit berufspraktischen Aufgaben und Fertigkeiten,</li> <li>- erkennen und schätzen die Potenziale von Bewegung und Sport im jeweiligen Anwendungs- und Berufsfeld ein,</li> <li>- haben eine Orientierung für die Entwicklung berufsfeldbezogener Perspektiven (Karriereplanung) erhalten,</li> <li>- sind in der Lage, die Anforderungen des jeweiligen Berufsfeldes zu erkennen, verstehen und begreifen.</li> </ul>
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Planung von Bewegungsangeboten</li> <li>- Umsetzung und Evaluation von Bewegungsangeboten</li> <li>- Organisation und Management von Sport- und Bewegungsangeboten</li> <li>- Interventionspotentiale von Bewegung und Sport im jeweiligem Berufsfeld</li> <li>- Berufsfeldbezogene Kontextbedingungen</li> <li>- Kontextbedingungen von bewegungsbezogenen Interventionsprozessen im jeweiligem Berufsfeld</li> <li>- Hospitation und Praxiserfahrung in ausgewählten Berufsfeldern von Bewegung und Sport</li> <li>- Grundlagen der Professionalisierung</li> </ul>
Prüfungsleistung
keine

<sup>18</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

## Literatur

## Weitere Informationen zur Veranstaltung

Studienleistung: Praktikumsbericht (15 Seiten) mit folgenden Anlagen:

Praktikumsgenehmigung

Praktikumsbescheinigung der Praktikumsstelle

Der Berufsfeldaufenthalt ist genehmigungspflichtig

Der Praktikumsbericht zum Berufsfeldaufenthalt ist innerhalb eines Studienjahres nach Besuch des Seminars zum Praktikum Berufsfeld einzureichen (Ausschlussfrist)

Eine abgeschlossene Berufsausbildung bzw. einschlägige Berufserfahrungen mit Bezug zum Fachstudium Sport können als Äquivalent für den Berufsfeldaufenthalt angerechnet werden.

Der Berufsfeldaufenthalt kann in Vollzeitwochen oder Teilzeitwochen abgeleistet werden.

Der Berufsfeldaufenthalt kann auch im Ausland absolviert werden.

**MODULFORMULAR**

<b>Modulname</b>	Modulcode
<b>Bachelorarbeit</b>	BA_BA_SoPäd_HRSGe
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Lehrstuhlinhaber/in des Instituts für Sport- und Bewegungswissenschaften	Bildungswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA/MA
Bachelor of Arts/ Bachelor of Science	BA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
6	1 Semester	P	8 Cr

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Siehe § 21 (2) GPO	

Nr.	Lehr-und Lerneinheiten	Belegungstyp	Workload
I	Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit im Umfang von ca. 50 Seiten innerhalb einer Frist von 8 Wochen	WP	240 h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			240 h

<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>
Die Studierenden
- können innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig eine begrenzte fachspezifische Aufgabenstellung lösen und darstellen
- wenden wissenschaftliche Arbeitstechniken an: sie können sich erforderliche theoretische Hintergründe anhand von Fachliteratur erarbeiten und auf dieser Grundlage Forschungsergebnisse rezipieren
- können ihre bisher erworbenen methodologischen Kompetenzen im Hinblick auf die Fragestellung anwenden
davon Schlüsselqualifikationen
- Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung
<b>Prüfungsleistungen im Modul</b>
Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
8/180